

MINIKREISVERKEHRE

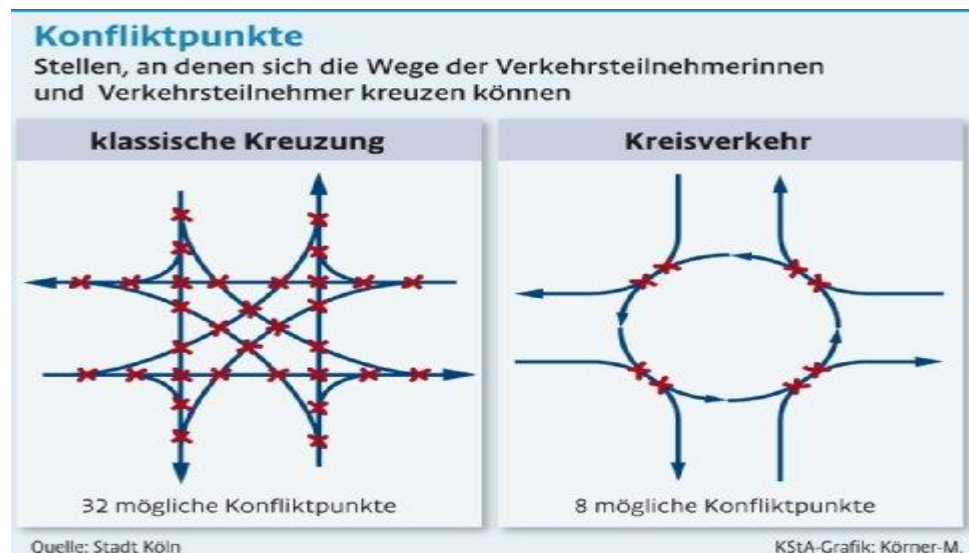


Sichere Kreuzungslösung

Der Kreisverkehr ist eine in sich geschlossene, gegen den Uhrzeigersinn zu befahrende Einbahnstraße und soll den Verkehr beruhigen und die Kreuzung sicherer machen. Er ist keine Erfindung der letzten Jahre. Bereits 1904 gab es den ersten Kreisverkehr am Columbus Circle in New York und um den Arc de Triomphe in Paris.

Arten und Einsatzgrenzen

Minikreisverkehre haben einen Durchmesser von 13 bis 22 Meter, kleine Kreisverkehre von 26 bis 35 Meter, große Kreisverkehre sind oftmals mehrspurig und haben eine Durchmesser von 40 bis 120 Meter.



Minikreisverkehre

Die **Minikreisverkehre** sind trotz ihres geringen Durchmessers mit allen Fahrzeugtypen befahrbar. Die Kapazität ist mit ca. 15.000 Fahrzeugen pro Tag begrenzt und ist abhängig vom Schwerverkehrsanteil. Sie werden mit einem Wendekreis dimensioniert, den jedes Fahrzeug beschreiben kann. Die Kreisinsel wird entsprechend dem Innenwendekreis eines Pkw's überfahrbar ausgeführt, wobei das Nichtüberfahren der Kreisinsel durch eine ca. 4 cm abgerundete Randleiste erzielt werden soll. Durch optische Farbgebung werden **Minikreisverkehre** gekennzeichnet, hierbei wird die Verkehrsinsel mit weißer Farbe auf der Straße festgelegt und zur besseren Sichtbarkeit wird die Insel farblich hervorgehoben. Somit bleibt die Insel für den Schwerverkehr überfahrbar, welcher im Schritttempo den **Minikreisverkehr** passiert, wodurch auch der Effekt der Verkehrsberuhigung und der Lärmreduktion erzielt wird.

Bodenmarkierungen und die Vorrangregeln entsprechen jener der herkömmlichen Kreisverkehre.

Der Flächenbedarf eines **Minikreisverkehrs** mit einem Mindestdurchmesser von 13 m beträgt ein Zwanzigstel bis gar keinen Flächenbedarf gegenüber einem Mehrbedarf an Fläche von 500 m² eines herkömmlichen Kreisverkehrs.



Die Kosten für einen **Minikreisverkehr** ergeben sich nach der Notwendigkeit von baulichen Maßnahmen bzw. Veränderungen im Straßenraum:

- durch die Verlegung von Gehsteigen
- durch die eventuelle Pflasterung
- durch die notwendigen Bodenmarkierungen

Die Wege für Fußgänger werden enorm verkürzt, wodurch die Attraktivität gegenüber Ampelanlagen und herkömmlichen Kreisverkehren gesteigert wird.

Die **Minikreisverkehre** sind dazu gedacht, innerorts und im Bestand, an geeigneten Plätzen bestehende Vorfahrtsregelungen zu verbessern.



Die Unfall- und Geschwindigkeitsreduktion wie bei herkömmlichen Kreisverkehren als auch die Lärmbelästigung wird durch die Reduktion der Fahrgeschwindigkeit minimiert.

Für den Winterdienst sollte die Kreisfahrbahn entsprechend der Breite des Schneepfluges ausgelegt werden, die Schneeablagerung hat nicht auf der Kreisinsel zu erfolgen, damit ein Befahren für LKW und PKW gegeben bleibt.

Minikreisverkehr „Mittlern“



Minikreisverkehr „St. Veit“



geplanter Minikreisverkehr „Wolfsberg“



Quelle: -Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Straßenverkehrstechnik
-Deutsches Ministerium für Wissenschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen 1999